

PFLANZENLIEBE ZUM NACHLESEN

Curio herreanus

Dein Pflanzenporträt mit Pflegewissen, Bildern und praktischer Tabelle.



KI-gestaltete Szene nach dem unveränderten Shoporiginal. Kleiner Bestand im Größenbezug eines 12-cm-Topfs mit ca. 15–25 cm Rankenlänge laut Anbieter. Die Länge beschreibt Triebe, keine Gesamthöhe; Gefäß und Einrichtung sind Beispiele.

Mit Wissen wachsen.

Eine Sammlung zum Beobachten und Nachschlagen. Ausführlich erklärt, damit du Pflegeentscheidungen passend zu deiner Pflanze und deinem Standort treffen kannst.

Ausgabe Oktober 2026 · www.exotenherz.de

Curio herreanus

Curio herreanus: kleine grüne Tropfen an hängenden Fäden

Keine runden Erbsen, sondern kleine grüne Tropfen: Curio herreanus reiht fleischige spitze Blätter an dünnen hängenden Stielen auf. Feine Längslinien geben ihnen eine zusätzliche Zeichnung. Am hellen Fenster bilden die kurzen Schnüre einen ruhigen grünen Vorhang über dem Topfband.



KI-gestaltete Szene nach dem unveränderten Shoporiginal. Kleiner Bestand im Größenbezug eines 12-cm-Topfs mit ca. 15–25 cm Rankenlänge laut Anbieter. Die Länge beschreibt Triebe, keine Gesamthöhe; Gefäß und Einrichtung sind Beispiele.

Pflanzenname	Tropfenförmige Erbse am Band
Botanischer Name	Curio herreanus
Weiterer Name	Senecio herreanus · botanisches Synonym
Familie	Korbblütler (Asteraceae)
Herkunft der Art	Namibia
Angebotsmaß	12-cm-Topf · ca. 15–25 cm Länge der Ranken laut Anbieter
Wuchs	Niedriger sukkulenter Bestand mit dünnen hängenden Trieben
Blattmerkmal	Fleischige grüne ovale bis tropfenförmige Blätter mit Spitze und feinen Längslinien
Licht	Sehr helles indirektes Licht; starke Sonne behutsam angewöhnen
Winter	Hell und frostfrei, möglichst über 10 °C; bedarfsgerecht sparsamer gießen

Die Pflege auf einen Blick

Beobachten, prüfen und an Standort sowie Jahreszeit anpassen. Die Tabelle ist eine Orientierung für die tägliche Praxis.

Bereich	So gehst du vor	Darum ist es sinnvoll
Licht	Nahe einem hellen Fenster kultivieren und die Topfoberseite mitbelichten.	Nicht nur die hängenden Triebe, sondern auch der dicht beblätterte Kopf braucht ausreichend Licht.
Wasser	Nach deutlichem Abtrocknen des Ballens gründlich wässern und ablaufen lassen.	Die fleischigen Blätter speichern Wasser; anhaltende Nässe gefährdet die Wurzeln.
Prüfen	Topfgewicht und Erde unter dem Blattpolster kontrollieren.	Das dichte Laub kann noch feuchtes Substrat verdecken.
Erde	Eine luftige körnige Sukkulentenmischung und freie Abzugslöcher verwenden.	Der Wurzelraum soll nach einer Gabe wieder abtrocknen können.
Düngen	Während aktiven Wachstums zurückhaltend nach Sukkulendünger-Etikett düngen.	Dünne lange Triebe durch Lichtmangel werden durch Dünger nicht kompakter.
Ranken	Triebe frei hängen lassen und beim Bewegen vor Knicken schützen.	Die dünnen Stiele verfangen sich leicht an Regalkanten und anderen Pflanzen.
Vermehren	Gesunde Stängelstücke mit mehreren Knoten als Stecklinge oder Absenker nutzen.	Die Knoten können Wurzeln bilden und später lichten Wuchs am Topf ergänzen.
Winter	Hell und frostfrei halten; bei geringerem Wachstum deutlich zurückhaltender gießen.	Bei weniger Licht wird Wasser langsamer verbraucht, nasse kühle Erde trocknet zusätzlich langsam.

Wissen, das mitwächst

Eine Perlenschnur aus grünen Tropfen

Curio herreanus zeigt seine Eigenart an jedem einzelnen Blatt. Die grünen Speicherblätter sind oval bis tropfenförmig und laufen in eine kleine Spitze aus. Sie sitzen mit kurzen Ansätzen an dünnen Stielen, die sich über den Topfrand legen und hängen. Einige Blattflächen lassen feine längs verlaufende dunklere Linien erkennen. Die Zeichnung ist nicht auf jedem Blatt gleich auffällig und wird je nach Blickwinkel unterschiedlich sichtbar. Zusammen entsteht ein dichter grüner Kopf mit lockeren kurzen Schnüren darunter. Ein hoher standfester Topf oder ein heller Regalrand macht diese Bewegung gut sichtbar. Für das Pflanzenlicht zählt allerdings der ganze Bestand: Eine Ranke kann hübsch vor einer hellen Wand liegen, während der Topfkopf im Schatten einer darüberliegenden Ablage steht. Lass auch der oberen Blattfläche Licht und Luft. Die fleischigen Blätter werden nicht gestreichelt oder zwischen Fingern ausgerollt, um ihre Form genauer zu prüfen.

Eine sukkulente Art aus Namibia, keine essbare Erbse

Der akzeptierte botanische Name lautet Curio herreanus. Im Shop steht Senecio herreanus; dieser ältere Name ist ein dokumentiertes Synonym. Die Art gehört zu den Korbbblütlern und stammt aus Namibia, wo sie in trockenen Lebensräumen wächst. Ihre kleinen Blätter speichern Wasser und ermöglichen Trockenpausen in der Kultur. Mit einer essbaren Gartenerbse ist die Pflanze nicht verwandt und ihre Blätter sind nicht zum Verzehr gedacht. Die ähnliche grüne Perlenschnur Curio rowleyanus besitzt rundliche Kugelblätter; hier sind die Blätter deutlich oval und spitz. Das verknüpfte Angebot nennt einen 12-cm-Topf und etwa 15 bis 25 cm Länge der Ranken. Diese Angabe misst die hängenden Triebe, nicht die Gesamthöhe einschließlich Gefäß. Neue Triebe können mit der Zeit länger werden. Eine freie Kante mit genügend Abstand nach unten verhindert, dass die jungen Spitzen ständig auf einem Tisch liegen oder an Gegenständen scheuern.

Licht für den Kopf und die nächsten Knoten

Ein sehr heller Fensterplatz mit indirektem Licht passt zur Topfkultur. Bei kräftigerem Sonnenlicht wird die Pflanze langsam eingewöhnt, besonders nach Versand oder einem dunkleren Winter. Ein plötzlicher Wechsel an eine heiße südliche Scheibe kann die Blätter schädigen. Beobachte die neu entstehenden Triebabschnitte: Werden sie ungewöhnlich lang, dünn und weit auseinander beblättert, prüfe die Helligkeit. Ein zusätzlicher Dünger ist kein Ersatz für Licht. Steht der Topf auf einem Regal, sollte er nahe am Fenster und nicht unter einer tiefen schattenden Ablage stehen. Eine milde helle Außenphase im Sommer ist nach Eingewöhnung möglich, wenn der Topf vor Dauerregen geschützt wird und nachts nicht auskühlt. Zum Herbst braucht die Pflanze wieder einen hellen frostfreien Innenplatz. Ihre Herkunft aus einem trockenen Klima ist keine Zusage, dass ein nasser deutscher Winter draußen gut vertragen wird.

Trockenpausen im Ballen statt einer wöchentlichen Pflichtgabe

Bevor du gießt, kontrollierst du die Erde unter dem Blattpolster und das Gewicht des Topfs. Lass den Ballen zwischen den Wassergaben deutlich abtrocknen. Danach kann gleichmäßig gründlich gegossen werden, bis Wasser aus den Abzugslöchern kommt. Nimm den Kulturtopf gegebenenfalls aus dem Übertopf, lass ihn ablaufen und stelle ihn erst anschließend zurück. Der Ballen darf nicht im Restwasser stehen. Gieße gezielt an die Erde, ohne die dichten Triebe ständig zu überbrausen. Ein fester Wochenrhythmus berücksichtigt weder Winterlicht noch Topfmaterial oder Wachstum. Sehr schrumpelige Blätter bei tatsächlich trockenem Ballen können eine zu lange Pause anzeigen. Weiche durchscheinende Blätter an nassen oder dunklen Trieben verlangen dagegen eine Wurzel- und Nassenkontrolle. Mehr Wasser wäre dann kein sinnvoller erster Schritt. Die feinen Linien auf gesunden Blättern gehören zur Blattgestalt und sind für sich allein kein Krankheitszeichen.

Körnige Erde und ein nur passend größerer Topf

Eine luftige Sukkulantenmischung mit geeigneten mineralischen Anteilen unterstützt einen Wurzelraum, der nach dem Wässern wieder trocknen kann. Schwere dauerhaft feuchte Erde und ein geschlossenes Pflanzgefäß passen schlechter zu den Speicherblättern. Ein dekorativer Übertopf ist möglich, wenn er den drainierten Kulturtopf nur umgibt und frei von Restwasser bleibt. Bei gut gefülltem Wurzelraum kann im Frühjahr umgetopft werden. Wähle das nächste Gefäß nur mäßig größer; viel unbewurzelte Erde bleibt länger feucht. Lege die Ranken während der Arbeit so ab, dass sie nicht unter den Ballen geraten oder am Tisch hängen bleiben. Greife den Topf und stütze den Ballen, statt den ganzen Bestand an den dünnen Stielen hochzuheben. Während aktiver Triebentwicklung genügt eine zurückhaltende Versorgung nach Etikett eines geeigneten Sukkulendentüngers. In einer ruhigen lichtärmeren Winterphase wird nicht durch zusätzliche Nährstoffe neues Wachstum erzwungen.

Ranken behutsam kürzen und lichte Stellen ergänzen

Die dünnen Triebe dürfen über den Rand wachsen, solange der Platz dafür frei ist. Beim Umstellen verfangen sie sich leicht an Regalhaltern, anderen Pflanzen oder Kleidung. Hebe das Gefäß ruhig an und löse festhängende Abschnitte einzeln, ohne zu ziehen. Ist eine Ranke zu lang oder wird der Bestand oben lichter, können gesunde Stängelstücke mit mehreren Knoten zur Vermehrung verwendet werden. Solche Stücke lassen sich als Stecklinge bewurzeln oder an einer lichten Stelle vorsichtig auf geeignetes Substrat legen und am Knoten mit der Erde in Kontakt bringen. Halte den Vermehrungsbereich kontrollierbar, statt den gesamten Mutterballen dauerhaft nass zu machen. Ein abgebrochenes einzelnes Blatt ist keine verlässliche Zusage für eine vollständige neue Pflanze. Beim Schneiden schützt sauberes Werkzeug die Triebe; Handschuhe sind wegen möglicher Hautreizung sinnvoll. Wer den lockeren Aufbau mag, braucht die Triebe nicht aus rein dekorativen Gründen ständig zurückzuschneiden.

Ein heller Winter und ein genauer Blick unter das Polster

Überwintere *Curio herreanus* hell und frostfrei, möglichst bei Temperaturen über zehn Grad. Bei geringerem Wachstum wird entsprechend sparsamer gegossen, ohne die Pflanze monatelang unbeobachtet zu lassen. Kalte Zugluft und ein nasser Ballen sind eine ungünstige Kombination. Auch ein warmer dunkler Standort ist keine gute Abkürzung für die Winterpflege, weil dort schwache lange Triebe entstehen können. Schau gelegentlich in den dichten Kopf und unter die hängenden Blätter. Weiße watteartige Beläge, kleine fest sitzende Schilde oder feine Gespinste können auf Schädlinge hinweisen. Weiche dunkle Triebteile brauchen eine andere Prüfung als einzelne trocken gewordene alte Blätter. Stelle eine auffällige Pflanze bis zur Klärung mit Abstand zu anderen auf. Eine kräftige neue Triebspitze und feste grüne Tropfenblätter zeigen anschließend besser, ob die Bedingungen passen, als ein bereits beschädigter alter Abschnitt. Hänge die Pflanze so auf, dass kleine Kinder und Tiere ihre verlockenden Blattketten nicht erreichen.

Bilder & Details

Eine KI-Detailansicht und die unveränderten sauberen Shoporiginale zeigen das Blattbild aus der Nähe.



KI-gestaltetes Pflegedetail nach dem Shoporiginal.
Tropfenförmige Speicherblätter, Knoten und feine Längslinien
vergrößert; keine zusätzliche Liefergröße.



Original-Shopbild: *Senecio herreanus*, botanisch *Curio herreanus*. Eigenes Angebot: 12-cm-Topf und ca. 15–25 cm Rankenlänge.

Gut zu wissen

Wie lautet der botanische Name?

Curio herreanus ist der akzeptierte Name. Senecio herreanus wird als botanisches Synonym geführt.

Sind die Blätter runde Erbsen?

Sie sind fleischig oval bis tropfenförmig mit einer kleinen Spitze. Die ähnlich aussehende Curio rowleyanus trägt rundere Kugelblätter.

Was bedeuten 15-25 cm im Angebot?

Gemeint ist die Länge der Ranken, nicht die Gesamthöhe mit Topf und nicht eine spätere Endgröße.

Muss ich einmal pro Woche gießen?

Nein. Kontrolliere den Ballen und gieße nach deutlichem Abtrocknen; Licht, Wärme und Topf verändern den Bedarf.

Kann ich eine lange Ranke zur Vermehrung nutzen?

Gesunde Stängelstücke mit mehreren Knoten können als Stecklinge oder Absenker genutzt werden. Ein einzelnes Blatt ist keine verlässliche Zusage für eine neue Pflanze.

Darf sie im Winter draußen bleiben?

Für die Topfkultur ist ein heller frostfreier Platz vorgesehen, möglichst über zehn Grad. Nasses kaltes Freiland ist keine sichere Winterkultur.

Zum passenden Angebot

[Pflanze im Exotenherz-Shop ansehen](#)

Aktuelle Preise, Verfügbarkeit und Lieferumfang findest du im Shop. Bei lebenden Pflanzen können Wuchs und Erscheinungsbild abweichen.

[Zum vollständigen Pflanzenbeitrag](#)



Pflegebeitrag



Pflanze im Shop